

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	9
I. METHODOLOGISCHER RAHMEN UND BEGRIFFSKLÄRUNG	18
1. DISKURSBEGRIFF UND DISKURSANALYSE	19
1.1. Kurze Vorgeschichte des Begriffs	19
1.2. Der Foucaultsche Begriff	20
1.3. Foucault und die Literatur	22
1.4. Anwendungen der Diskursanalyse in anderen Wissenschaften	23
2. DISKURSTHEORIE UND LITERATURWISSENSCHAFT: EINE PROBLEMATISCHE ALLIANZ?	25
2.1. Der Interdiskurs	29
2.2. Die historische Diskursanalyse	30
2.3. Andere Ansätze	33
3. DIE BRAUCHBARKEIT DES DISKURSANALYTISCHEN ANSATZES FÜR DIE VORLIEGENDE UNTERSUCHUNG	34
4. ZUM BEGRIFFLICHEN INSTRUMENTARIUM: MÄNNER UND MÄNNLICHKEITSFORSCHUNG	39
4.1. Männerforschung und Sozialwissenschaften	45
4.2. Männlichkeitstheorie und Geschichtswissenschaft	54
4.3. Kulturwissenschaftliche Männerforschung	58
5. MÄNNLICHKEITSFORSCHUNG IN LITERATURWISSENSCHAFTLICHEN STUDIEN	61
II. MÄNNLICHKEIT IM 19. JAHRHUNDERT	69
1. HISTORISCHE MODELLE	71
2. MODELLE DES 19. JAHRHUNDERTS, MILITARISIERUNG UND ENTEMOTIONALISIERUNG, EHE UND LIEBE, BERUF UND ARBEIT	75
2.1. Militär, Nation, Männlichkeit	75
2.2. Brüche in der militärischen Männlichkeit	82
2.3. Marginale Männlichkeiten	85
2.4. Zwischenbilanz	87
2.5. Gefühlsverbot und Gefühlsdefizit	90
3. MÄNNLICHKEIT IM KONTEXT VON EHE UND LIEBE	99
3.1. Die Rechtslage	99
3.2. Liebe, Ehe und Familie	101
3.2.1. Sozial-ökonomische Veränderungen und Diskurse	101
3.2.2. Die Praktiken	109

III. DIE FONTANESCHEN HELDEN UND DAS SCHEITERN DER MÄNNLICHKEIT	113
1. ST. ARNAUD – DAS SCHEITERN DER MILITÄRISCHEN MÄNNLICHKEIT	114
1.1. Lektüren	115
1.2. Wer ist St. Arnaud.....	123
1.2.1. St. Arnaud und Cécile	123
1.2.1.1. Varianten einer Liebes(vor)geschichte	131
<i>Exkurs:</i> Duell und Ehre	134
1.2.1.2. Eheliche Liebes(nach)geschichten.....	145
1.2.2. (Liebes-)Manipulationen und ihre Gefahren.....	155
1.3. Der Detektiv.....	161
1.4. St. Arnaud und Gordon: Männlichkeiten	166
1.5. Zusammenfassung.....	174
2. VAN DER STRAATEN – DAS SCHEITERN DER MARGINALEN MÄNNLICHKEIT	176
2.1. Lektüren	176
2.2. Liebe und Ehebruch im Roman „L’Adultera“	182
2.2.1. Van der Straatens Geheimnisse.....	182
2.2.2. Van der Straatens und Melanies „glückliche Ehe“ und ihre Schattenseiten	186
2.2.3. Der Kampf um Glück und Liebe.....	193
2.3. Zusammenfassung.....	205
3. GRAF PETÖFY – DAS SCHEITERN DER VARIATIVEN MÄNNLICHKEIT	207
3.1. Lektüren	207
3.2. Graf Petöfys Welten (Adel, Theater, Familienkreis)	211
<i>Exkurs:</i> Der Begriff der Generation	221
3.3. Der Generationsaussteiger	225
3.4. „Lebenspolitik“ und Ehe kalkuliert als Liebesstrategien	230
3.5. Zusammenfassung.....	243
4. BARON VON INNSTETTEN – DAS SCHEITERN DER REFLEKTIVEN MÄNNLICHKEIT	245
4.1. Lektüren	245
4.2. Innstetten-Lektüren und die Männlichkeitskonzepte	253
4.3. Der (nicht ganz) respektierte Mann	256
4.4. Strategien	264
4.4.1. Innstettens Ehestrategie.....	264
4.4.2. Effis „Ehestrategie“.....	269
4.4.3. Crampas Verführungsstrategie.....	271
4.5. Das Scheitern der Strategien am Scheitern der Kommunikation	274
4.6. Zusammenfassung.....	279
IV. SCHLUSSFOLGERUNGEN: DIE „GANZEN“ HELDEN FONTANES UND DIE WIRKUNG DES DISKURSES	281
Bibliografie.....	289